

**Jonathan Arriola**

# Das Konzept der Autonomie der Vernunft in der "Philosophie der Aufklärung" von Ernst Cassirer

Überprüfung eines klassischen Werkes im Lichte der  
neuen Literatur

**Masterarbeit**

# BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei [www.GRIN.com](http://www.GRIN.com) hochladen  
und kostenlos publizieren



## **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

## **Impressum:**

Copyright © 2017 GRIN Verlag  
ISBN: 9783346218483

## **Dieses Buch bei GRIN:**

<https://www.grin.com/document/882605>

**Jonathan Arriola**

**Das Konzept der Autonomie der Vernunft in der "Philosophie der Aufklärung" von Ernst Cassirer**

**Überprüfung eines klassischen Werkes im Lichte der neuen Literatur**

## **GRIN - Your knowledge has value**

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite [www.grin.com](http://www.grin.com) ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

### **Besuchen Sie uns im Internet:**

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

[http://www.twitter.com/grin\\_com](http://www.twitter.com/grin_com)

Philosophische Fakultät  
der  
Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Masterarbeit zur Erlangung des akademischen Grades  
„Master of Arts (M.A.)“ / „Master of Science (M.Sc.)“

Das Konzept der „Autonomie der Vernunft“  
In *Philosophie der Aufklärung* von Ernst Cassirer:  
*Überprüfung eines klassischen Werkes im Lichte der neuen Literatur*

vorgelegt von  
Jonathan Arriola

Philosophie (M.A)

# Inhalt

1. Fragestellung der Masterarbeit .....	1
2. Einleitung .....	4
<b>2.1</b> Historischer und Philosophischer Kontext der PA.....	4
<b>2.2</b> Cassirer und Heidegger in Davos: über das Erbe von Kant.....	9
Naphtha versus Settembrini:.....	9
die philosophische Bedeutung eines Zusammentreffens.....	9
Kant: Vater des Irrationalismus oder Höhepunkt der Aufklärung?.....	10
<b>2.3</b> Die symbolischen Formen und die Aufklärung .....	15
Der phänomenologische Historismus.....	16
Einheit, symbolische Formen und Selbstbefreiung .....	17
Spontaneität und Transzendenz: Cassirers Neokantianismus .....	20
3. Die Autonomie der Vernunft als bestimmendes Prinzip der Aufklärung .....	24
3.1 Die neue Erkenntnistheorie und die Autonomie der Vernunft.....	24
3.2 Die Überwindung von der absoluten Transzendenz: .....	25
Vom esprit de système bis zum esprit systématique .....	25
Die Emanzipierung vom religiösen Gedanken.....	30
3.3 Die Dialektik der Erkenntnistheorie.....	32
Psychologie und Erkenntnistheorie .....	32
Der Fall des Materialismus.....	34
3.4 Der Relativismus und Skeptizismus: eine Herausforderung für die Autonomie der Vernunft .....	39
Der „deutsche Weg“:.....	43
Leibniz, die Spontaneität des Ichs und die Autonomie der Vernunft .....	43
4. Die Autonomie der Vernunft in der praktischen Welt .....	46
4.1 Was ist der Mensch? Die Anthropologie als Basis einer neuen Ethik.....	46

4.2	Die Ablehnung von der Lehre der Erbsünde einer autonomen Ethik und Politik entgegen .....	48
4.3	Rousseau und die Autonomie der praktischen Vernunft.....	51
4.4	Die Unabhängigkeit des Rechtes. Grotius, die Vernunft und das Naturrecht..	53
4.5	Staat und Gesellschaft .....	55
4.6	Vernunft und Geschichte.....	61
	Auf der Suche nach einer „geschichtlichen Methode“: die Fälle Bayles und Montesquieus.....	61
	Pierre Bayle und die Emanzipation der Geschichte .....	64
	Montesquieu und die "neue" Methode der Sozialwissenschaft.....	65
	Voltaire und die Geschichte: der Möglichkeit des Fortschritts entgegen.....	68
5.	Abschließende Überlegungen.....	72
	Cassirers Aufklärung: ein „Abbruch“ in der Kontinuität.....	72
	Cassirers Aufklärung und die zeitgenössische Literatur .....	76
	Beschränkungen eines klassischen Werkes .....	80
	Literaturverzeichnis .....	89

## Abstrakt

Ernst Cassirers *Philosophie der Aufklärung (PA)* (1932) hat für den größten Teil des zwanzigsten Jahrhunderts einen ausgedehnten und tiefen Einfluss auf die akademische Literatur bezüglich der Aufklärung gehabt. In *PA* zielte Cassirer darauf ab, die Aufklärung in ihrem "bestimmenden Prinzip" zu verstehen, welches in der Behauptung der *Autonomie der Vernunft* bestehe und welches die Aufklärung gegen die Vormundschaft der positiven Religion verwendet hat und angetrieben durch die wissenschaftliche Revolution und insbesondere von Newtons *Physik* auf allen Gedankenebenen (Psychologie, Erkenntnistheorie, Religionsverständnis, Geschichtsauffassung, Recht, Politik, usw.) förderte. Zum großen Teil als Reaktion auf die postmoderne Kritik gab es in den letzten Jahren in der Literatur ein starkes "Aufklärungs-Revival", das unser Bild dieser zentralen Epoche radikal verändert hat. In diesem Rahmen argumentieren manche Autoren, dass Cassirers Perspektive angesichts der Aufklärung zu "naiv" oder sogar "überholt" sei. In dieser Masterarbeit schlage ich vor, zunächst zu erforschen, worin diese *Autonomie der Vernunft* besteht, welche Cassirer als *differentia specifica* der Aufklärung gegenüber anderen Epochen postuliert und welche diese ganze Strömung artikuliert. Zweitens soll die Kritik am Werk Cassirers und ihr Wahrheitsgehalt genauer geprüft werden. Um dieses Projekt durchführbar zu machen, werde ich mich insbesondere auf Jonathan Israels Darstellung der Aufklärung konzentrieren und seine Idee, der zufolge es zwei unversöhnliche Aufklärungen gegeben habe, eine Konzeption, welche Cassirer selbst gänzlich fremd war.

## Abstract

Ernst Cassirer's *Philosophy of Enlightenment (PA)* (1932) has had an extensive and profound influence on the academic literature of the Enlightenment for most of the twentieth century. In *PA*, Cassirer aimed to understand the Enlightenment in its "determining principle", which consists in the assertion of the autonomy of reason that the enlightenment employed against the tutelage of positive religion and which, driven by the scientific revolution, and especially Newton's physics on all levels of thought (psychology, knowledge of knowledge, the understanding of religion, Law, politics, etc.). To a large extent, in response to postmodern criticism, there has been a strong "Enlightenment Revival" in the literature over the past few years which has radically altered our image of this central epoch. In this context, some authors argue that Cassirer's perspective is "naive" or even "overtaken" by the Enlightenment. In this master thesis, I propose to first investigate the existence of this autonomy of reason, which Cassirer postulates as a *differentia specifica* of enlightenment against other epochs, and which articulates this entire flow. Secondly, the critique of Cassirer's work and its truth content will be examined more closely. In order to make this project feasible, I will focus on Jonathan Israel's depiction of Enlightenment, and his idea, according to which two irreconcilable explanations have been given, is a concept which Cassirer himself was altogether alien to.

# 1. Fragestellung der Masterarbeit

Neben Paul Hazards *La crise de la conscience européenne: 1680-1715* (1935), ist Ernst Cassirers *Philosophie der Aufklärung* (PA) (1932)<sup>1</sup> im Bereich der Studien zur Aufklärung ein "Klassiker" geworden. Der Einfluss von Cassirers Perspektive bezüglich der Aufklärung auf die akademische Literatur war tatsächlich noch in den achtziger Jahren ausgedehnt und tief.<sup>2</sup> Wie wir im Laufe dieser Masterarbeit sehen werden, zielte Cassirer in *PA* darauf ab, die Aufklärung von ihrem bestimmenden „Prinzip“ aus zu verstehe, welches jenseits der inneren Unterschiede der Aufklärung selbst alle ihre Anstrengungen charakterisiert hätte. Wie er es erklärt, ist dieses „bestimmende Prinzip“ das sogenannte Konzept der „Autonomie der Vernunft“, d.h., der Prozess, durch welchen sich die Vernunft allmählich von dem religiösen Gedanken emanzipiert, um die theoretischen und praktischen Dimensionen der menschlichen Regsamkeit auf einer neuen Basis zu fundamentieren. Cassirers Idee, wonach die *differentia specifica* der Aufklärung im Vergleich zu anderen Epochen darin besteht, dass sie eine „Autonomie“ der Vernunft auf allen Ebenen der Gedanken<sup>3</sup> förderte, ist in der Tat die Hauptthese von *PA* und einer ihrer originellsten Beiträge Cassirers zu diesem Thema.

Nach einer Periode, wo Cassirers Philosophie aus der akademischen Diskussion fast verschwunden war, hat in den letzten Jahren eine echte „Renaissance“ des Interesses an seinen Werken stattgefunden. Es wurden zahlreiche Studien in verschiedenen Sprachen über seine fruchtbaren Gedanken geschrieben. Allerdings hat sich diese Renaissance in den meisten Fällen darauf konzentriert, die anthropologische Philosophie Cassirers zu erforschen. Was Cassirers Studien über die Aufklärung betrifft<sup>4</sup>, gibt es

---

<sup>1</sup>.- Ein anderes Buch, welches zu jener Zeit auch wichtig in der Sekundärliteratur zur Aufklärung war, war *The Heavenly City of the Eighteenth-Century Philosophers* (1932) des amerikanischen Historikers Carl L. Becker. Allerdings war Becker im Gegensatz zu Cassirers und Hazards Perspektiven bezüglich des Erbes der Aufklärung wenig optimistisch.

<sup>2</sup>.- Ein deutliches Beispiel für den Einfluss Cassirers auf spätere Aufklärungsspezialisten ist Peter Gay, der sich selbst als einen „Schüler“ von Cassirer betrachtet. Seine Werke waren *The Enlightenment: The Rise of Modern Paganism* (1966) und *The Enlightenment: The Science of Freedom* (1977), welche als zwei der wichtigsten Studien des zwanzigsten Jahrhunderts zur Aufklärung betrachtet werden.

<sup>3</sup>.- Diese Ebenen sind diejenigen der Psychologie und Erkenntnistheorie, des Religionsverständnisses, der Geschichtsauffassung, des Rechtes sowie der Politik und Ästhetik, welche den jeweiligen Kapiteln der *PA* entsprechen.

<sup>4</sup>.- Wir empfehlen zwei Texte, welche diese „Wiederentdeckung“ Cassirers näher beleuchten. Der erste ist ein Artikel von Oliver Müller, welcher in der Zeit Online 2007 mit dem Titel "Das Deutsche ist europäisch" veröffentlicht wurde. Der zweite, "Ernst Cassirer's Writings" (2013) geschrieben von Thomas Meyer. Wie Meyer schreibt: „Now we have a number of more recent significant publications that enable us to see the independence of his style of thought and his philosophical statements for what they really are, namely one of the important achievements in the philosophy of the twentieth century. With the completion of the 26-

beträchtlich weniger Literatur und zudem gibt es fast keine Arbeit, welche sich spezifisch mit Cassirers Frage nach der Autonomie der Vernunft beschäftigt.<sup>5</sup> Deshalb schlagen wir in dieser Masterarbeit vor, dieses Konzept zu vertiefen. Das Hauptziel ist, mindestens im ersten Teil des Textes, zu erforschen, wie sich laut Cassirer dieser Prozess der Autonomie der Vernunft im Laufe des achtzehnten Jahrhunderts entwickelt hat und mit welchen Schwierigkeiten diese Autonomie konfrontiert werden musste, um sich in der gesamten westlich-europäischen Kultur auszubreiten.

Wie wir darstellen werden, argumentiert Cassirer, dass die Autonomie der Vernunft eine bestimmende Konzeption der Erkenntnisse voraussetzt, welche auf dem newtonschen Paradigma basiert. Cassirer zufolge repräsentierte Newtons Physik eine tiefe erkenntnistheoretische Wende, die es der Erkenntnis ermöglichte, sich von der religiösen Vormundschaft zu emanzipieren. Aber diese Revolution war nicht nur eine theoretische. Was Cassirer zeigen wollte, ist, dass sie auf die anderen Sphären der menschlichen Aktivitäten (Psychologie, Ethik, Geschichte, Politik, Recht, usw.) übertragen wurde, bis zu dem Punkt, dass sie die ganze Kultur komplett veränderte. In diesem Sinne war Cassirer zufolge die Aufgabe der Aufklärung, die Kultur auf einer immanenten, sowohl theoretischen als auch praktischen Vernunft wieder zu begründen. Auf diesem Weg zur Unabhängigkeit von Transzendenz und "Immanentisierung" - ein Prozess übrigens, welcher sich gemäß Cassirer dialektisch entwickelte - hat die Aufklärung viele Probleme gefunden (wie diejenigen des Determinismus, Skeptizismus, usw.), aber auch gelöst. Auf diese Weise gelangte die Aufklärung Cassirer zufolge zu einer rationalistischen Legitimierung der politischen Macht und der Idee des geschichtlichen Fortschritts, welche den Übergang von einer theoretischen zu einer praktischen Vernunft markiert.

---

volume Hamburg edition edited by Birgit Recki, [...] We owe this monumental feat of scholarship to Recki's editorial team, as well as the Hamburg publishing house Felix Meiner and the Zeit Foundation.“ (Meyer, 2017, S. 474). Andere neue Bücher, die zu dem Revival Cassirers beigetragen haben sind, um nur die wichtigsten zu nennen, die folgenden: Massimo Ferraris *Ernst Cassirer. Dalla scuola di Marburgo alla filosofia della cultura* (1996), Thomas Meyers *Ernst Cassirer* (2006), John Michael Krois' *Ernst Cassirer, zu Politik und Philosophie* (2008), Edward Skidelskys *Ernst Cassirer. The Last Philosopher of Culture* (2008), Jeffrey Andrew Barashs *The Symbolic Construction of Reality* (2008), Peter Gordons *Continental Divide* (2010), A. Hoels *Ernst Cassirer on Form and Technology* (2012), Emily J. Levines *Dreamland of Humanists: Warburg, Cassirer, Panofsky, and the Hamburg School* (2013) und J. Tyler Friedmans *The Philosophy of Ernst Cassirer* (2015).

<sup>5</sup>.- Vielleicht die Ausnahme davon ist Ursula Renz' Artikel *Cassirers Idee der Aufklärung* im Buch *Dilthey und Cassirer* (2003) von Thomas Leinkauf. Wir werden uns im Laufe der Masterarbeit auf diesen Text beziehen.